15.00 Uhr Arbeitsgruppen
Zur Arbeit für Frieden:
Zu historischen Entwicklungen und was wir aus ihnen für Strategien heute lernen

1. **Transnationalismus – weltweite Arbeit für Frieden von unten – Erfahrungen und Notwendigkeit transnationaler Arbeit, Konsequenzen für die internationale Arbeit der Kooperation für den Frieden**
   : Reiner Braun, IALANA / International Peace Bureau; Dr. Christine Schweitzer, Bund für Soziale Verteidigung / War Resisters' International
2. **Frieden durch Recht: Völkerrecht durchsetzen – Welche Rechtsnormen für den Frieden müssen weiterentwickelt und wie gesellschaftlich durchgesetzt werden?**
   : Otto Jäckel, IALANA
3. **Von der Kriegsdienstverweigerung zur Verweigerung jeglicher Militarisierung – Kampagnen „Schulfrei für die Bundeswehr!", Zivilklausel-Initiative, Netzwerk „Friedenssteuer"**
   : Monty Schädel (DFG-VK)
4. **Bestimmte Waffentypen bannen – Atomwaffen, Drohnen, Rüstungsexporte – Analyse der bisherigen Kampagnen und lessons learnt für zukünftige Kampagnen**
   : Lucas Wirl, NaturwissenschaftlerInnen-Initiative
5. **„Frieden light" gibt es nicht: Eine andere Lebensweise schaffen und praktizieren – Wie und mit wem lässt sich das umsetzen?**
   : Michael Held, Friedenssteuer-Initiative und Jutta Sundermann
6. **Zivile Konfliktbearbeitung zum zentralen Element staatlichen und zivilgesellschaftlichen Handelns machen**
   : Christiane Lammers, Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

16.45 Uhr Zusammenfassung
Zentrale Punkte und Denkanstöße
: Wiltrud Rösch-Metzler, Pax Christi und Renate Wanie, Werkstatt f. Gewaltfreie Aktion, Baden

17.15 Uhr Schlussworte
17.30 Uhr Ende

Stand Programm Ende Januar 2014

Mitwirkende der Kooperation für den Frieden

A Aachener Friedensmagazin aixpaix · Aachener Friedenspreis e.V. (AFP) · Aktionsbündnis Freiheit statt Angst e.V. · Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) · Aktionsgemeinschaft Friedenswoche Minden (FrieWo) · Arbeitsstelle Frieden und Abrüstung (asfrab) **B** Bremer Aktion für Kinder (BAKI) · Bremer Friedensforum · Bürgerinitiative OFFENe HEIDe · Bund demokratischer WissenschaftlerInnen (BdWi) · Bund für Soziale Verteidigung (BSV) · Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) **C** Christen für gerechte Wirtschaftsordnung (CGW) **D** DFG-VK – Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsdienstgegner Innen (Bundesgeschäftsstelle) **E** EUCOMmunity · Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) · Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland (EMK) – Friedensausschüsse **F** Forum Friedensethik (FFE) in der Evangelischen Landeskirche in Baden · Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. (FIfF) · Frauen in Schwarz, Hamburg · Frauen in Schwarz, Köln · Frauennetzwerk für Frieden (FNF) · Friedensfestival Berlin · Friedensforum Münster · Friedensgruppe Altenholz · Friedensinitiative Kyritz-Ruppiner Heide · Friedensinititiative Nottuln · Friedensrat Müllheim · Friedenszentrum Braunschweig **G** Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Hauptvorstand **H** Heidelberger Friedensratschlag **I** IALANA – Internationale JuristInnen gegen ABC-Waffen; Deutsche Sektion der International Associatoon of Lawyers against Nuclear Weapons · Institute for International Assistance and Solidarity (IFIAS) · Impuls-Afghanistan e.V. · Infostelle für Friedensarbeit, Meckenheim · IPPNW – Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung · Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF) · Internationaler Versöhnungsbund – dt. Zweig (VB) **K** Komitee für Grundrechte und Demokratie · Koordinierungsausschuss der Friedensbewegung in der Region Ingolstadt · KURVE Wustrow - Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V. **L** Lebenshaus Schwäbische Alb – Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie e.V. · Leserinitiative Publik e.V. **M** Menschen für den Frieden / Anti-Kriegsbündnis Düsseldorf · Mönchengladbacher Friedensforum **N** NaturwissenschaftlerInnen-Initiative „Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit" (NatWiss) · Netzwerk Friedenskooperative · Netzwerk Friedenssteuer **O** Ökumenisches Friedensnetz Düsseldorfer Christinnen und Christen · Ökumenisches Netz Baden-Württemberg · Ökumenisches Zentrum für Umwelt-, Friedens- und Eine-Welt-Arbeit, Berlin **P** Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden (PPF) · pax christi – Internationale Katholische Friedensbewegung Deutsche Sektion **R** Rhöner Friedenswerkstatt im UNESCO-Biosphärenreservat, Künzell **S** Sichelschmiede, Werkstatt für Friedensarbeit in der Kyritz-Ruppiner Heide **U** Ulmer Ärzteinitiative **V** VVN-BdA – Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten **W** Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden (WfGA) · Würselener Initiative für den Frieden

Stand Ende 2013

Tagungsadresse
Jugendherberge Köln-Riehl,
An der Schanz 14, 50735 Köln

Tagungsbeitrag
25 Euro, ermäßigt 15 Euro
SchülerInnen, Auszubildende, StudentInnenen 5 Euro

Übernachtung
Eine gewisse Anzahl von Übernachtungsplätzen steht in der Jugendherberge zur Verfügung.
Es wird eine Übernachtungsliste geben.
Privatquartiere werden angefragt.
Bei Interessen oder Fragen bitte bei der Kooperation für den Frieden melden.
Tel. 02 28 / 69 29 04 · info@koop-frieden.de

Anreise
Ab Hauptbahnhof: Straßenbahn 18 (Richtung Buchheim Herler Str.) bis Haltestelle **Boltensternstraße** (von dort aus ca. 10 Min. Fußweg).

www.koop-frieden.de

Kontakt und Anmeldung

Kooperation für den Frieden
Römerstr. 88 · 53111 Bonn
Tel. 02 28/69 29 04
info@koop-frieden.de
www.koop-frieden.de

Spenden
für die Kooperation für den Frieden
Förderverein Frieden e.V.
Konto-Nr. 4041 860 401
bei der GLS-Bank
BLZ 430 609 67

Gestaltung: www.kippconcept.de · Foto: Imperial War Museum, London

11. STRATEGIEKONFERENZ
der Kooperation für den Frieden

21.– 22. Februar 2014
Jugendherberge Köln-Riehl

1914–2014

100 Jahre Krieg
100 Jahre Pazifismus und Friedensbewegung

Mit Unterstützung von
HEINRICH BÖLL STIFTUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

www.koop-frieden.de

Konzeption der Tagung

Ausgehend von kritisch-historischen Analysen soll der Bogen zu aktuellen Entwicklungen (aktuelle Kriegslegitimation und Kriegsführung, Ideologien, technologische „Fortschritte“, Militarisierungsprozesse heute, …) gespannt werden. Es gilt unter anderem zu fragen: Wie haben sich Krieg und Militarismus entwickelt / geändert, was sind die heutigen Herausforderungen und wie können wir ihnen begegnen? Ein besonderer Blick, eine nüchtern-kritische Beurteilung soll auf die Friedensbewegung, ihre Leistungen und das von ihr Leistbare gerichtet werden. Ein wesentlicher Programmteil ist, was wir aus der vergangenen und gegenwärtigen Arbeit gelernt haben, und eine darauf aufbauende Entwicklung von Strategien und Zielen. Letzteres soll vor allem in Arbeitsgruppen geschehen.

Bestehende Initiativen und Kampagnen werden in zu entwickelnde Strategien integriert, grenzüberschreitende internationale Kooperationen sollen mit gedacht werden.

»Der nächste Krieg wird von einer Furchtbarkeit sein, wie noch keiner seiner Vorgänger«

Bertha von Suttner (1905)

Programm

Freitag, 21. Februar 2014

ab 17.00 Uhr Anmeldung

19.00 Uhr **Begrüßung**

19.30 Uhr Hauptvortrag
Krieg und Frieden 1914 – 2014
: Prof. Dr. Peter van den Dungen

20.30 Uhr **Kommentar zum Vortrag**
: Prof. Dr. Andreas Buro

20.45 Uhr Diskussion

Samstag, 22. Februar 2014

9.00 Uhr Panel
Haben Pazifismus und Antimilitarismus versagt? Oder sehen wir nur ihre Erfolge nicht?

Die Diskussionen 1914 und in den Jahren vor dem 1. Weltkrieg; unter besonderer Berücksichtigung von Einstein und seinen pazifistischen Positionen
: Reiner Braun, IALANA

Eine Antwort auf den Vorwurf, der Pazifismus habe versagt, den 1. und 2. Weltkrieg verhindert zu haben, aus pazifistischer Sicht
: Renate Wanie,
Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden

Können Friedensbewegungen Kriege verhindern oder stoppen? Erkenntnisse aus dem Vergleich von acht Friedensbewegungen seit den 1960er Jahren
: Dr. Christine Schweitzer,
Bund für Soziale Verteidigung

10.00 Uhr Diskussion im Plenum

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr Arbeitsgruppen
Kriegsursachen, Kriegsformationen und Ideologien

1. **Welche psychischen Bedürfnisse befriedigt der Krieg? Welche Rolle spielen Feindbilder und Sündenböcke?**
   : Susanne Grabenhorst, IPPNW
2. **Rüstungsindustrie und der Militärisch-Industrielle Komplex**
   : Jürgen Grässlin (DFG-VK)
3. **Kriegsursachenforschung und Kriege heute**
   : Dr. Wolfgang Schreiber, AKUF
4. **Nationalismus, Chauvinismus, Patriotismus als Kriegsursachen**
   : Prof. Dr. Christoph Butterwegge
5. **Die vier großen Kriegsformationen und die Friedensbewegungen 1914 –2014**
   : Prof. Dr. Andreas Buro
6. **Historische und aktuelle Kriegsideologien und aktuelle Kriegsbegründungen**
   : Bernhard Nolz,
   Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Vortrag
Perspektiven und Strategien der Überwindung von Rüstung und Krieg – wie kommen wir raus aus einer immer unfriedlicheren Welt?
: Jutta Sundermann, attac-Koordinierungskreis und Stiftungsrat Bewegungsstiftung

14.40 Uhr Pause